



5771 Leogang Nr. 4
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at
Internet: www.leogang.at

Protokoll

Zahl	Sachbearbeiterin	Durchwahl	Datum
GV 200403	Isabella Paar	-13	19. Dezember 2006

Sitzung am: Montag, dem 20. September 2004
Ausschuss: Gemeindevertretung
Sitzungsort: Sitzungssaal – Gemeindeamt
Einberufer: Bgm. Helga Hammerschmied

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 00:45 Uhr
Protokoll Nr.: GV 200403

Anwesende: Bürgermeisterin Hammerschmied Helga, Vizebürgermeister Grundner Kornel, Gemeinderat DI Zehentner Alois, Gemeinderat Morokutti Bernhard, Gemeinderat Heinzl Reinhold, Gemeinderat Scheiber Sebastian, Gemeinderat Mitterer Paul, Gemeindevertreter Herzog Sebastian, Gemeindevertreter Ing. Herzog Manfred, Gemeindevertreter Bierbaumer Elias, Gemeindevertreter Herbst Johann, Gemeindevertreter Hartl Michael, Gemeindevertreterin Hilzensauer Christine, Gemeindevertreter DI Meissner Werner (ab 23:00 Uhr), Gemeindevertreterin Adelheid Pichler (ab 21:20 Uhr), Gemeindevertreter Unterberger Hermann, Gemeindevertreter Zehentner Harald, Gemeindevertreter Quehenberger Alfred
Amtsleiter Hermann Mayrhofer, Schriftführerin Isabella Paar

Entschuldigt abwesend:
Nicht anwesend:

Tagesordnung

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 5.7.2004

Das Sitzungsprotokoll wird ohne Verlesung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2) Grundverkauf an Martin Hartl, Rain 15

Martin Hartl beabsichtigt an der Leoganger Ache ein Kraftwerk zu bauen. In diesem Zusammenhang ersucht er um Verkauf der Grundparzellen GB 118/3 GB 118/15 und GB 115/1. Er benötigt diese Parzellen zur Errichtung von Ausgleichsmaßnahmen und als Zufahrt zu seinem Gewerbegrund. Er hat seinerzeit für den Radweg Grund abgetreten und erwartet dies nun als Gegenleistung. Martin Hartl nimmt mit den Fraktionen noch vor der GV-Sitzung Kontakt auf, um nähere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Beratung:

Bgm. Hammerschmied stellt fest, dass Herr Martin Hartl bei den Fraktionen bereits vorgeschrieben hat.

Vzebgm. Grundner teilt mit, dass im Amtsbericht ein Fehler unterlaufen ist. Bei einem der zum Verkauf stehenden Grundparzellen handelt es sich nicht um die Parzelle 115/1 sondern 106/1.

GV Hartl Michael teilt mit, dass seinerzeit die Zusage aufgrund der Abtretung von Teilparzellen für den Radwegbau bereits erteilt wurde.

GR DI Zehentner schlägt vor, die zwei Grundstücke an Hartl Martin zu verkaufen, denn man sollte seine Initiative unterstützen.

Bgm. Hammerschmied teilt seine Meinung.

Bgm. berichtet, dass der Verkaufspreis der Grundstücke mit € 2,79 bewertet wurde, sie jedoch damit nicht einverstanden ist.

Sie schlägt vor € 4,00 / m² zu verlangen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt über Antrag von Bgm. Hammerschmied einstimmig, die Grundstücke 118/3 und 118/15 je KG Pirzbichl zum Kaufpreis von € 4,00 / m² an Martin Hartl zu veräußern.

Die Benützung der für das Kraftwerksprojekt notwendigen Grundstücke (für die Rohrleitungen) wird grundsätzlich genehmigt und wird in Form einer noch zu vereinbarenden Dienstbarkeit geregelt.

Zum Schreiben vom 15.9.2004 (bei der Gemeinde eingelangt am 20.9.2004) wird vereinbart, dass noch zusätzliche Informationen eingeholt werden. Ein weiteres Gespräch soll dazu in nächster Zeit stattfinden.

3) Änderung Flächenwidmungsplan – Bacher Herbert, Hütten 1

Mit Schreiben vom 13.7.2004 stellt Herr Herbert Bacher, Hütten1, nachstehendes Ansuchen:

„Ich ersuche Sie höflich auf der Basis der eingereichten Planunterlagen, um eine Abänderung des bestehenden rechtsgültigen Flächenwidmungsplanes. Die Grundstücke Nr. 90 und Nr. 97/1, der EZ 43 KG Sonnberg, mit einer Fläche von 420,84 m² sind zur Zeit im Grünland und sollen in Bauland umgewidmet werden.“

Die Bürgermeisterin hat gemäß § 23 Abs. 4 ROG 1998 die Auflage des Entwurfes zu dieser Änderung 4 Wochen an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Auflagefrist wurden keine Einwendungen zu diesem Entwurf vorgebracht.

Der Ortsplaner DI Günther Poppinger beurteilt mit Gutachten vom 12.7.2004, GZ 01/0402, die Umwidmung positiv.

DI Poppinger:

„Durch die Umwidmung wird eine kleinere, als Schipiste ausgewiesene, Fläche in Anspruch genommen. Es ist aber so, dass im östlichen Anschluss das Bauland wesentlich weiter nach Süden reicht als im gegenständlichen Bereich, von einer Störung des Schibetriebes kann daher bei Inanspruchnahme der Umwidmungsfläche für bauliche Zwecke nicht gesprochen werden.“

Gegenstand der Umwidmung ist ein ca. 420 m² großes Teilstück aus den Parzellen 97/1 bzw. 90, KG Sonnberg.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Umwidmung der Grundstücke Nr. 90 und 97/1 je KG Sonnberg von Grünland in Bauland.

4) Änderung Flächenwidmungsplan – Hartl Michael, Rain 17

Die Bürgermeisterin hat gemäß § 23 Abs. 4 ROG 1998 die Auflage des Entwurfes zu dieser Änderung 4 Wochen an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Auflagefrist wurden keine Einwendungen zu diesem Entwurf vorgebracht.

Der Ortsplaner DI Günther Poppinger beurteilt mit Gutachten vom 14.4.2003, GZ 01/0304, die Umwidmung positiv.

Begründung der Abänderung:

Für das Sägewerk soll im Zuge von geplanten Baumaßnahmen ein einzelner Bauplatz abgegrenzt werden. Im Zuge der Aufnahme des Baubestandes (der in der DKM bei weitem nicht komplett und dem letzten Stande entsprechend eingetragen ist) ist sichtbar geworden, dass ein kleines Eck des Heizhauses ins Grünland ragt. Da es einerseits auch geplant ist, diesen Baubestand innerhalb dieses Bauplatzes zu haben und andererseits die Baulandabgrenzung hier nicht bis zur roten Zone hinausgezogen wurde (möglicherweise Ungenauigkeit bei der digitalen Übernahme der Gefahrenzone), soll ein kleines Teilstück, welches in der gelben Gefahrenzone liegt, noch ins Gewerbegebiet einbezogen werden (bisher als Grünland – Lagerplatz ausgewiesen).

Im Bezug auf die nunmehrige kleinflächige Umwidmung kann gesagt werden, dass es sich hier um eine geringfügige Grenzkorrektur handelt, die Fläche liegt in der gelben Gefahrenzone und soll im Zuge einer gesamtheitlichen Bauplatzerklärung für das ganze Gebietsareal ins Bauland einbezogen werden, damit auch ein in diesem Bereich vorhandener Baubestand zur Gänze auf dem Bauplatz zu liegen kommt.

Gegenstand der Umwidmung ist ein 386 m² großes Teilstück der Parzellen 273/1 und 279/1, KG Pirzbichl.

Es erfolgt eine Umwidmung von Grünland - Lagerplatz in Gewerbegebiet.

Beratung:

Vzebgm. berichtet, dass von Seiten der ÖVP keine Einwendungen vorliegen.

GR DI Zehentner ist der Meinung, dass man dieser Umwidmung ruhigen Gewissens zustimmen kann.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Umwidmung des Teilstückes der Parzellen 273/1 und 279/1 je KG Pirzbichl von Grünland-Lagerplatz in Gewerbegebiet.

5) Änderung Flächenwidmungsplan – Kromer Andrea, Sonnberg 127

Die Bürgermeisterin hat gemäß § 23 Abs. 4 ROG 1998 die Auflage des Entwurfes zu dieser Änderung 4 Wochen an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Auflagefrist wurden keine Einwendungen zu diesem Entwurf vorgebracht.

Der Ortsplaner DI Günther Poppinger beurteilt mit Gutachten vom 8.10.2002, GZ 01/0208, die Umwidmung positiv.

Begründung der Abänderung:

Auf der Parzelle 751/30 KG Sonnberg steht ein Einfamilienwohnhaus. Im Nord-Ost Eck soll ein Gartenhaus errichtet werden, welches aber unmittelbar an der Grundgrenze zu liegen käme. Seitens der Grundnachbarin wurde einer Abstandsunterschreitung nicht zugestimmt, aber angeboten, ein Stück Grund zur Erweiterung des Bauplatzes zur Verfügung zu stellen, womit diese Mindestabstände dann wieder hergestellt wären.

Gegenstand der Umwidmung ist ein 165 m² großes Teilstück der Parzelle 751/1 KG Sonnberg.

Die Abgrenzung der hinzugenommenen Fläche ist der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros DI Zehentner, Kitzbühel, GZ 9367/02A, zu entnehmen.

Es erfolgt eine Umwidmung von Grünland – Ländliche Gebiete in Zweitwohngebiet.

Da es sich um die Ergänzung eines bebauten Grundstückes handelt, hat die Umwidmung auf die Flächenbilanz keine Auswirkung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Umwidmung des Teilstückes der Parzelle 751/1 KG Sonnberg von Grünland-Ländliche Gebiete in Zweitwohngebiet.

6) Änderung Flächenwidmungsplan – Scheiber Johann und Olga, Hirnreit 7

Mit Schreiben vom 3.8.2004 haben Johann und Olga Scheiber, Hirnreit 7, Hartlbauer, um Änderung des Flächenwidmungsplanes für ein Grundstück im Ausmaß von 1.251 m² aus (Tlfl.) der GN 371, 372 u. 373, je KG Leogang, angesucht.

Es ist beabsichtigt ein Wohnhaus für den weichenden Sohn Manfred Scheiber zu errichten.

Die Bürgermeisterin hat gemäß § 23 Abs. 4 ROG 1998 die Auflage des Entwurfes zu dieser Änderung 4 Wochen an der Amtstafel kundgemacht. Während dieser Auflagefrist wurden keine Einwendungen zu diesem Entwurf vorgebracht.

Bgm. Helga Hammerschmied berichtet, dass lt. einem Gespräch mit Herrn DI Poppinger für diese Umwidmung eine Einzelbewilligung (Lückenschließung) erforderlich ist und dieses Ansuchen nach § 45 Abs.16 SROG zuerst 4 Wochen in der Salzburger Landeszeitung und an der Amtstafel veröffentlicht werden muss. Erst dann kann ein Beschluss gefasst werden.

7) Grundtausch Gemeinde Leogang / Danzl Stefan, Wegparzelle Sonnrain

Mit Schreiben vom 28.5.2004 hat Hr. Stefan Danzl, Sonnrain 13, um Durchführung eines Grundtausches zwischen der Gemeinde Leogang und ihm gemäß § 15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes betreffend GN 613/24 (im Eigentum von Stefan Danzl) und GN 606/12 (im Eigentum d. Gemeinde Leogang) mit Flächengleichheit angesucht. Siehe Vermessungsplan DI Franz Danzl, GZ 4340/03.

Kostenübernahme:

Laut den normalen Gepflogenheiten bei Grundtransaktionen trägt der Antragsteller die Kosten, welche bei einem Verfahren nach § 15 sehr bescheiden sind.

Beratung:

Bgm. berichtet über die Situation. Da bei diesem Tausch Flächengleichheit besteht, sieht sie keinen Grund dem Tausch nicht zuzustimmen.

GR DI Zehentner regt an dem Grundtausch zuzustimmen und regt weiters an, dass die Gemeinde Leogang den Antrag auf ein Verfahren nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetzes stellen soll (Gemeinde Gebühren befreit), damit für Herrn Stefan Danzl hierbei keine Kosten anfallen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig dem Grundtausch/Bereinigung zuzustimmen. Der Antrag nach § 15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes wird von der Gemeinde Leogang gestellt. Die Kosten für die Vermessung trägt Herr Stefan Danzl.

8) Sanierung Reiteralmquelle und Hochbehälter Brandstatt

Laut DI Manfred Nagl vom Büro DI Reinhold Haider, Salzburg, Wasserleitungsplaner der Gemeinde Leogang, sind die Vorarbeiten eingeleitet.

Die Vermessungsaufnahmen durch das Büro DI Zehentner haben bereits stattgefunden.

Eine Kostenschätzung wird von DI Nagl vorgelegt.

DI Nagl ist derzeit auf Urlaub und ab Montag, den 13.9.2004 wieder erreichbar.

Beschlussfassung vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit im Budget 2005.

Beratung:

Bgm. berichtet über die Situation.

Sie teilt mit, dass der Kostenvoranschlag vom Büro DI Haider, Ziv.-Ing. für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Salzburg, nun vorliegt und sich die Kosten bei rund € 300.000,00 (ohne MwSt) belaufen.

Bgm. Hammerschmied schlägt vor, zuerst die Budgetvorbereitungen für 2005 fertig zu stellen und dann zu entscheiden.

Vzebgm. Grundner ist der selben Meinung.

Die Gemeindevertretung Leogang ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

9) Abänderung Beschluss – Waldverkauf Fam. Brunner

Beschluss der GV-Sitzung vom 26.4.2004 muss abgeändert werden, da die Fam. Brunner nur ca. 3 ha kauft. Die ursprünglich vorgesehene Grundabtretung an Peter Schernthanner, Hinteraubauer, wird nach diversen Erkundigungen von Fam. Brunner abgelehnt.

Beratung:

Bgm. berichtet, dass diese Angelegenheit bereits in der Gemeindevorstellungssitzung am 6.9.2004 vorbesprochen wurde. Sie teilt mit, dass die Fam. Brunner nun doch nur mehr einen Teil der Grundparzelle 529 im Ausmaß von ca. 3 ha erwerben will.

Betreffend den Rest der GN 529 und GN 528 sollen alle damaligen Interessenten angeschrieben werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die 3 ha des Grundstückes Nr. 529 an die Fam. Brunner zu verkaufen.

10) Verlängerung Mitgliedschaft LEADER-Verein Pillerseetal – 2007 bis 2013

Wir haben in der GV-Sitzung vom 20.2.2004 den Beitritt zum Regio-Tech Hochfilzen beschlossen. Hauptzweck des Beitrittes war, dass die Leaderaktivitäten auch nach 31.12.2006 weiterlaufen. Dazu ist nun ein formeller Beschluss notwendig, dass sich die Gemeinde von 2007 – 2013 aktiv an der begonnenen Regionalentwicklung beteiligt.

Mitgliedsbeitrag LEADER-Verein Pillerseetal jährlich € 6.073,86

Beratung:

Bgm. berichtet, dass die Arbeit des LEADER-Vereines eine sehr aktive ist und gute Erfolge erzielt werden. Der Beschluss zur Verlängerung der Mitgliedschaft muss bereits jetzt gefällt werden, da der Verein in die Zukunft planen muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Verlängerung der Mitgliedschaft von 2007-2013.

11) Haftung der Gemeinden für Therme St. Martin

Die Verhandlungen mit dem Investor Therme St. Martin haben einen offenen Restbetrag von € 0,8 Mio. Eigenkapital ergeben. Ursprünglich wurde von den 7 Gemeinden € 3 Mio. Eigenkapitalbeteiligung beschlossen. Diese Beteiligung soll aus dem gemeinsamen Kommunalsteuertopf mit einer Laufzeit von 10 Jahren zurückgezahlt werden. Damit die Eigenkapitallücke von € 0,8 Mio. geschlossen werden kann, haben die Mitglieder der Theba (die Bürgermeister der 7 Gemeinden) folgenden Vorschlag beschlossen:

Den Eigenkapitalbetrag von € 3,8 Mio. übernehmen die 7 Gemeinden. Die Laufzeit wird von 10 auf 15 Jahren erhöht, somit ist der jährlich anfallende Rückzahlungsbetrag niedriger als bei dem ursprünglichen Modell.

Beratung:

Bgm. Hammerschmied berichtet, dass die Verhandlungen mit dem Raiffeisenverband sehr mühsam verlaufen sind.

Die kommunalen Abgaben belaufen sich auf € 310.000,00 und wird %-uell auf die Gemeinden aufgeteilt. Auf Leogang fällt ein Anteil von 7,69 %.

Bgm. berichtet weiters, dass für den Bau der Therme alles fertig ist und 2005 mit dem Bau begonnen wird. Die Therme wird ca. nach 2 Jahren fertig gestellt sein.

GV Herzog S. regt an, dass Vzebgm. Grundner, falls Bgm. Hammerschmied verhindert sein sollte, an zukünftigen Sitzungen der Theba teilnehmen soll.

Bgm. Hammerschmied teilt mit, dass dies nicht vorgesehen ist, sie sich aber erkundigen wird.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt dem Antrag von Bgm. Hammerschmied einstimmig zuzustimmen.

12) Schotterabbau Ruperti - Beton GmbH

Am 5.8.2004 hat AL Hermann Mayrhofer Herrn Geschäftsführer Miesgang angerufen und ihn darauf aufmerksam gemacht, dass auf GN 562 KG Griesen, Gemeindegewegparzelle, Schotterabbau durch die Fa. Ruperti - Beton GmbH erfolgt.

Er hat Herrn Miesgang informiert, dass diese Parzelle der Gemeinde Leogang gehört und mit Schreiben vom 24.8.2004 wurde von der Fa. Ruperti - Beton GmbH ein Antrag auf Regelung gestellt.

Pro m³ werden € 1,60 angeboten.

Die Massenermittlung erfolgt durch den befugten Ingenieurkonsulenten für Markscheidewesen Hr. DI Josef Linsinger aus St. Johann im Pongau auf Kosten der Fa. Ruperti – Beton GmbH. Die Massenermittlung wird vorgelegt.

Beratung:

Bgm. berichtet über die Situation wie oben angeführt.

GR DI Zehentner versteht nicht ganz, wie so etwas passieren kann, da die Fa. Ruperti - Beton GmbH bestimmt jährlich „Abbaupläne“ vorlegen muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig den Antrag der Fa. Ruperti – Beton GmbH zu genehmigen.

13) Unterstützungsansuchen

- a) **Naturschutzbund Salzburg:** Ansuchen vom 8.7.2004 um Gewährung einer finanziellen Unterstützung für 2004 in der Höhe von € 250,00

Beschluss: Die Gemeindevertretung Leogang beschließt über Antrag von Bgm. Hammerschmied € 100,00 Unterstützung zu gewähren.

- b) **Tourismusverband Leogang:** Ansuchen vom 12.7.2004 um Unterstützung der Bartträgerolympiade 2005 in der Höhe von ca. € 10.000,00 (Gesamtkosten ca. € 60.000,00).

Beschlussfassung vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit im Budget 2005.

Beratung:

Vzebgm. Grundner ist befangen und muss den Sitzungssaal verlassen.

GV Bierbaumer berichtet, dass bei derartigen Veranstaltungen die Kosten enorm sind. GR Scheiber berichtet, dass das Projekt von Friedrich Herbst genau durchkalkuliert wurde und die Arbeit mit den Vereinen billiger ist, als professionelle Teams zu engagieren.

Bgm. beantragt, dass der Betrag von € 10.000,00 einmalig ist und es keine Nachforderung geben darf. GR DI Zehentner teilt die Meinung.

GV Unterberger regt an, dass eine genaue Abrechnung vorgelegt werden muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt über Antrag von Bgm. Hammerschmied einstimmig einen einmaligen Betrag von maximal € 10.000,00 Unterstützung zu gewähren. Die Auszahlung ist an die Vorlage einer genauen Abrechnung gebunden.

- c) **Öffentliche Bücherei d. Pfarre Leogang:** Ansuchen vom 17.8.2004.

2003 - € 600,00

2002 - € 600,00

2001 - ATS 8.000,00

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig eine Unterstützung von € 600,00 zu gewähren.

d) **Auszahlung Steiflächenbewirtschaftung:**

2003 - € 24.632,82

2002 - € 23.558,00

GV Sebastian Herzog bedankt sich bei Bgm. Hammerschmied für die Vorlage zur Beschlussfassung ohne Antragstellung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig der Auszahlung der Steiflächenbewirtschaftung zuzustimmen.

e) **Mitfinanzierung einer Pflegebetreuerin für schwerstbehinderte Kinder**

lt. Beilage

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt über Antrag von Bgm. Hammerschmied einstimmig den Betrag von € 704,44 zu übernehmen.

f) **LeogangerKulturKultur**

Ansuchen vom 7.9.2004:

Der Verein LeogangerKinderKultur bittet um Unterstützung für das nächste Filmprojekt in der Höhe von **€ 7.500,00**.

Da bereits **€ 3.000,00** „vorfinanziert“ worden sind (Beschluss GR-Sitzung v. 6.9.2004), handelt es sich somit um einen Restbetrag von **€ 4.500,00**.

Beratung:

Vzebgm. Grundner ratet die genaue Aufstellung für das Budget 2005 abzuwarten.

GR DI Zehentner würde sich positiv aussprechen, da sich € 4.500,00 durchaus im Rahmen befinden.

Bgm. Hammerschmied teilt mit, dass bei der Dorf- und Stadterneuerung ein Ansuchen auf Unterstützung gestellt wird und der Zahlungsempfänger dann die Gemeinde Leogang sein würde.

GV Herzog S. ist der Meinung, dass es eine schwere Entscheidung sei, da ja bereits ein Vorschuss von € 3.000,00 geleistet wurde. Man sollte vielleicht zuwarten, ob eine weitere Unterstützung notwendig sei.

GV Hartl teilt seine Meinung.

GR Mitterer hat keine Zweifel an der guten Arbeit des Vereines, ist jedoch über die Methode etwas verärgert.

GV Unterberger regt an, bei Genehmigung der € 4.500,00 dem Verein schriftlich mitzuteilen, dass keine weiteren Unterstützungen für das Vereinsjahr 2005 gewährt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig den Betrag von € 4.500,00 Unterstützung zu gewähren. Dem Verein soll jedoch mitgeteilt werden, dass dies die Obergrenze an Unterstützung und die Auszahlung an die Vorlage einer genauen Abrechnung des Filmprojektes gebunden ist.

14) Ansuchen um Gewährung der Gemeinde-Wohnbauförderung – Reiter Johanna, Leogang Nr. 20

Ansuchen vom 27.4.2004 der Frau Johanna Reiter um Zuerkennung der Direktförderung als einmaligen Zuschuss gemäß den Richtlinien der Wohnbauförderung der Gemeinde Leogang betreffend Haus Leogang Nr. 20.

Zusicherung vom Land Salzburg liegt vor.

Beratung:

Bgm. berichtet, dass das Land Salzburg die Richtlinien geändert hat und Wohnbauförderungen nicht nur mehr für Neubauten genehmigt werden.

Vzebgm. Grundner ist der Meinung, dass man die Gemeinde-Richtlinien anpassen sollte, da der Kauf von Altbauhäusern sicher „mehr“ werden wird.

Bgm. Hammerschmied ist auch der Meinung, dass man die Richtlinien an das Salzburger Wohnbauförderungsgesetz anlehnen sollte.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Gemeinderichtlinien an die Richtlinien des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes anzupassen; Stichtag ist der 20.9.2004.

Die Gemeinde-Wohnbauförderung für Frau Johann Reiter wird somit einstimmig genehmigt.

15) Ankauf Kleinlöschfahrzeug – Feuerwehr Leogang

Das Kleinlöschfahrzeug für den Löschzug Hütten muss nach 25 Jahren ausgetauscht werden. Für den Austausch des Kleinlöschfahrzeuges liegt eine bereits genehmigte Ankaufsgenehmigung vor. Das Fahrzeug könnte jederzeit unter Einhaltung der Ausschreibungsmodalitäten bestellt werden. Die Förderung beträgt € 28.000,00. Die voraussichtlichen Kosten für dieses Kleinlöschfahrzeug betragen ca. € 100.000,00

Beschlussfassung vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit im Budget 2005.

Beratung:

GV Unterberger erkundigt sich, ob ein neues Kleinlöschfahrzeug unbedingt nötig ist. GR Grießner teilt mit, dass die vorhandenen Autos zu alt sind und vorschriftgemäß ein neues Kleinlöschfahrzeug angeschafft werden muss.

Kosten ca. € 100.000,--

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird bis zur Finanzausschusssitzung vertagt.

16) Garagenanbau Feuerwehrhaus Hütten

Angebot ist noch nicht eingelangt.

Beratung:

Es liegt die Kostenschätzung vom Büro Piffer in Saalfelden vor. Die Kosten betragen rund € 200.000,00.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird bis zur Finanzausschusssitzung vertagt.

17) Petition zur Änderung des Ortstaxengesetzes im Hinblick auf die „besondere Ortstaxe“

lt. Beilage

Beratung:

Bgm. Hammerschmied berichtet, dass derzeit an das Land Salzburg der Hälfteanteil der Einnahmen aus der Ortstaxenpauschale überwiesen wird.

Beschluss:

Die Gemeinde Leogang beschließt über Antrag von Bgm. Hammerschmied einstimmig der Petition zur Änderung des Ortstaxengesetzes im Hinblick auf die „besondere Ortstaxe“ zuzustimmen.(siehe Beilage)

18) Pachtzins UTC Leogang

Mit dem Union Tennisclub Leogang wurde am 19.10.1995 ein Pachtvertrag für die 3 Tennisplätze mit einem jährlichen Pachtzins von € 3.015,92 abgeschlossen. Der Pachtzins soll einen Teil der Finanzierungskosten abdecken. Seit dem Jahr 1996 hat der UTC einen Beitrag von € 24.127,38 an den Verpächter bezahlt. Die Sanierung und Erweiterung der Tennisplätze hat € 73.400,00 gekostet. Außerdem wurden vom Dachverband Förderungen in der Höhe von € 32.700,00 gewährt. Die laufenden Einnahmen aus Platzgebühren haben sich im Laufe der Jahre stark reduziert, da die Tennisplätze von Urlaubsgästen kaum mehr benützt werden. Der durchschnittliche Jahresaufwand für die Instandhaltung der Tennisplätze liegt bei € 1.317,00. Somit liegen die jährlichen Pacht- und Instandhaltungskosten bei € 4.332,00 Demgegenüber stehen jährliche Einnahmen auf Platzgebühren von ca. € 3.400,00.

Es bleiben dann nur Einnahmen von ca. €900,00 aus den Platzgebühren.

Um auch weiterhin einwandfreie Spielbedingen zu schaffen, qualitativ hochwertiges Training anzubieten und ca. 40 Kinder zu betreuen und zu trainieren, ersucht der UTC die Gemeindevertretung von Leogang den laufenden Pachtzins auf € 1.500,00 zu reduzieren.

Beratung:

Es wird festgehalten, dass im oben angeführten Bericht ein Fehler unterlaufen ist. Richtig ist, dass die Pacht- und Instandhaltungskosten € 900,00 über den Einnahmen liegen.

GR DI Zehentner ist der Meinung, dass man den Verein unterstützen sollte. Er berichtet, dass seit heuer Kinder und Jugendliche gratis die Tennisplätze benützen dürfen. Vzebgm. Grundner teilt seine Meinung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig dem Antrag des UTC Leogang zuzustimmen.

19) EDV-Erweiterung Gemeindeamt

Die EDV-Anlage im Gemeindeamt ist in ihrer Kapazität ausgeschöpft. Außerdem sind im Kindergarten, Altersheim und Museum PC-Arbeitsplätze dringend notwendig. Aus diesem Grund ist eine Erweiterung vorgesehen.

Wir erwarten bis zur GV-Sitzung einen Vorschlag der KufGem mit einer dazugehörigen Kostenschätzung.

Beschlussfassung vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit im Budget 2005.

Beratung:

Bgm. berichtet, dass das Angebot der Fa. KufGem eingetroffen ist und die Kosten € 28.800,83 betragen.

Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen, ein zweites Angebot für die „Hardware“ einzuholen, um vergleichen zu können.

20) Finanzielle Situation Museumsverein bzw. weitere Vorgangsweise

Diskussion und Beschlussfassung über weitere Vorgangsweise bzgl. Einnahmen für den Museumsverein. Kustos Hermann Mayrhofer stellt sich vor, dass die Einnahmen aus dem Verkauf aus dem Museumsshop dem Museumsverein überwiesen werden, um eine finanzielle Basis für die weitere Vereinsarbeit zu haben.

Beratung:

AL Hermann Mayrhofer berichtet über die Geschichte des Bergbaumuseums Leogang und über den Erfolg der Gotikausstellung 2003 „Maria – Licht im Mittelalter“.

Er macht den Vorschlag, zukünftig die Einnahmen aus dem Museumsshop dem Museumsverein, und nicht mehr wie gehabt der Gemeinde Leogang, zu überweisen.

GR Mitterer ist der Meinung, dass hier eine Basis gefunden werden muss.

Bgm. Hammerschmied zieht den Punkt 26. A) vor und teilt hiezu folgendes mit:

Laut einer Aufstellung von Mag. Wolfgang Mayrhofer wurden der Gemeinde Leogang im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Museums und der Sonderausstellung 2003 Förderungen in der Höhe von ca. 77% zugesagt.

Bgm. Hammerschmied berichtet weiters, dass jedoch die meisten Anträge für diese Förderungen nicht einmal gestellt wurden.

AL Mayrhofer teilt mit, dass er für diese Förderungen eine mündliche Zusage hätte.

Bgm. ist der Meinung, dass es aber „das mindeste sei“, die Anträge zu stellen.

GR DI Zehentner teilt ihre Meinung, und berichtet, dass die Erweiterung des Museums eine große Lücke im Gemeindebudget hinterlassen hat.

Er regt an, dass die Einnahmen durch Eintritte im Museum weiterhin an die Gemeinde ausbezahlt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig, dass von Seiten des Museumsvereines eine genaue Aufstellung über die jährlichen Gesamtkosten erbracht werden muss und dann erst über eine weitere Vorgangsweise entschieden werden kann.

Man kann sich vorstellen, dass von Seiten des Museumsvereines bei Bedarf ein Antrag an die Gemeinde Leogang auf Unterstützung eines Projektes gestellt wird.

Die Angelegenheit soll in der nächsten Finanzausschusssitzung besprochen werden.

21) Beschilderung entlang der B 164

Beschlussfassung über die Vorgangsweise bei der Verrechnung der neuen Hinweisschilder an die Hausbesitzer (Bürgermeisterin und Vizebürgermeister wissen über die Problematik bescheid).

Beratung:

Bgm. berichtet, dass Verärgerung in der Bevölkerung herrscht. Von Herrn Hans Aigner (ehemaliger Gemeindeangestellter) wurde von einigen Jahren die Auskunft erteilt, dass die neuen Schilder ca. ATS 500,- bzw. € 36,00 kosten würden.

Nach vollständiger Kostenabrechnung betragen die Kosten eines Hausbesitzers € 170,00.

GV Grießner teilt mit, dass auch ihm als damaligen Vorsitzenden des Verkehrsausschusses mitgeteilt wurde, dass die Schilder ca. € 36,00 kosten würden.

Er ist auch der Meinung, dass der Preis von € 170,00 überhöht ist.

Es wird vorgeschlagen den Preis eventuell auf € 100,00 zu reduzieren.

Vzebgm. Grundner ist auch der Meinung, dass ein Preisnachlass die beste Lösung wäre.

Bgm. berichtet, dass AL Mayrhofer bei der Fa. Bayer ein Angebot eingeholt hat und bei dieser Firma die Schilder deutlich billiger sind als bei der Fa. Margesin.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig, dass bei der Fa. Bayer nachgefragt werden muss, ob es sich tatsächlich um die „gleiche Beschriftung bzw. Folie samt Beschriftung“ handelt und dann erst darüber entschieden wird, ob oder in welcher Höhe ein Preisnachlass erteilt wird.

Bgm. berichtet überdies, dass zukünftig bei allen Interessenten eine schriftliche Zusage zur Bestellung eines Schildes eingeholt werden muss.

22) Schülerbeförderung

Beschlussfassung über die Fortführung der derzeitigen provisorischen Regelung bis 12.12.2004 (Gültigkeit eines neuen Fahrplanes). Bus um 11.45 Uhr Richtung Grießen für 1. und 2. Klasse VS.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die bestehenden Regelungen fortzusetzen und zusätzlich einen Bus (Hörl) aus dem Gemeindebudget zu finanzieren.

23) Bericht Ausschusssitzung Tourismus, Wirtschaft und Verkehr

Bericht des Vorsitzenden des Tourismus-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses über das Ergebnis der Sitzung vom 09.09.2004 und eventuelle Beschlussfassung.

Vzebgm. Grundner berichtet über die Sitzung vom 9.9.2004.

Zum Punkt 2. „Hinweistafeln im Ortsgebiet“:

Vzebgm. Grundner zeigt Fotos von möglichen Schildern, welche von Hans-Peter Margesin angefertigt wurden, damit man den direkten Unterschied erkennen kann.

Es gibt 3 konkrete Entwürfe :

Erster Entwurf: 25 x ... cm (Länge ergibt sich am längsten Namen ohne Verzerrung)

Zweiter Entwurf: 20 x 90 cm

Dritter Entwurf: 16 x 90 (gleiche Größe wie außerhalb des Ortes)

Jeweils ein Entwurf mit und ohne Logoschrift, mit Piktogrammen usw.

GV Unterberger regt an, die Tafeln in der Größe 20 x 90 cm mit „Logoschriftzug“ (grüner Hintergrund und gelbe Schrift) zu bestellen.

Beschluss:

Durch Mehrheitsbeschluss der SPÖ wurde beschlossen, die Tafeln mit „Logoschriftzug“ anfertigen zu lassen.

24) Ergebnis der Ausschreibung betreffend Altersheim und Kindergarten

Bericht der Bürgermeisterin über das Ergebnis der Ausschreibung betreffend Aufenthaltsraum Altersheim, Leiterbüro Altersheim und Büroraum Kindergarten Leogang und Beschlussfassung.

Beratung:

Bgm. berichtet über die vorliegenden Angebote der Fa. Freund und der Fa. Scheiber.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig die Aufträge jeweils dem Bestbieter zu erteilen.

Somit ergeben sich 2 Aufträge für die Fa. Freund – Büroraum Kindergarten und Besprechungsstühle Altenheim / und 2 Aufträge für die Fa. Scheiber – Leiterbüro und Speisesaal Altenheim

25) Mitgliederentsendung – Sozialhilfebeirat Bezirk Zell am See

Die Gemeinde Leogang entsendet ein Mitglied und einen Stellvertreter.

Vorschlag Bgm. Helga Hammerschmied:

Mitglied: Christine Hilzensauer

Stellvertreter: Adelheid Pichler

Beratung:

Vzebgm. Grundner ist der Meinung, dass aufgrund der Tatsache, dass Frau Adelheid Pichler Vorsitzende des Sozialausschusses ist, diese auch als Mitglied in den Sozialhilfebeirat entsandt werden soll.

GV Herzog Sebastian teilt mit, dass es bis jetzt immer so gewesen ist, dass der Vorsitzende des Sozialausschusses auch Mitglied im Sozialhilfebeirates war.

Bgm. Hammerschmied teilt diese Meinung nicht und möchte, dass Frau Christine Hilzensauer diese Aufgabe übernimmt.

Es wird abgestimmt.

Aufgrund der Abstimmung ergibt sich folgendes Ergebnis:

9 Stimmen für Christine Hilzensauer

9 Stimmen für Adelheid Pichler

jedoch zählt die Stimme von Bgm. Hammerschmied als Vorsitzende doppelt.

Durch Mehrheitsbeschluss der SPÖ wird Frau Christine Hilzensauer als Mitglied in den Sozialhilfebeirat Bezirk Zell am See entsandt.

26) Allfälliges

- A) Diskussion über Situation Förderung Museumserweiterungsbau und Sonderausstellungen

Die Fraktionen wurden anlässlich der Gemeindevorstellungssitzung am 06.09.2004 über Stand der Förderungen für Museumserweiterungsbau und Sonderausstellung informiert. Unterlagen sind den Fraktionen bereits zugegangen.

Dieser Punkt wurde vorgezogen.

- B) Diskussion über geplanten Erweiterungsbau der „Alten Schmiede“ und die dazu benötigte Widmungserweiterung (In GR-Sitzung vom 6.9.2004 bereits diskutiert).

Beratung:

Vzebgm. Grundner teilt mit, dass der Betrieb für die Gemeinde Leogang sehr wichtig ist, jedoch diese Entscheidung Schwierigkeiten mit sich bringt.

GR DI Zehentner ist der Meinung, dass mit DI Poppinger die Angelegenheit nochmals detailliert durchbesprochen werden soll.

Bgm. Hammerschmied teilt diese Meinung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Leogang beschließt einstimmig, dass die Angelegenheit nochmals mit DI Poppinger durchbesprochen werden soll.

- C) Schneeräumung im Bereich Grießen

GV Grießner teilt mit, dass die vorhandene Fräse bereits 15 Jahre alt sei und er nicht Gewähr dafür leisten kann, dass die Fräse den kommenden Winter „übersteht“. Im letzten Jahr wurde bereits eine Reparatur von € 1.000,- vorgenommen.

Bisher wurde die Schneefräse immer von Seiten der Gemeinde Leogang zur Verfügung gestellt.

Bgm. Hammerschmied schlägt vor, die Angelegenheit in der nächsten Finanzausschusssitzung zu besprechen.

GV Grießner wird sich erkundigen, ob eine nochmalige Reparatur sinnvoll ist und in der welcher Höhe sich die Kosten belaufen würden.

- D) GR Mitterer regt an, bei den kommenden Gemeindevertretungssitzungen nicht mehr so viele Tagesordnungspunkte anzuführen.

Es wird vereinbart, bei Bedarf nach Gemeindevorstellungssitzungen eine Gemeindevertretungssitzung anzuhängen.

Keine weiteren Wortmeldungen – Schluss der Sitzung um 00:45 Uhr

Die Schriftführerin

Die Vorsitzende